

Finanzbericht zum 30.09.2023

<i>Organisationseinheit:</i> 20 Finanzwirtschaft <i>Zuständigkeit:</i> Erste Stadträtin Nicole Mrotzek	<i>Datum:</i> 13.11.2023
---	-----------------------------

Ziele:

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung	06.12.2023	Ö
Verwaltungsausschuss	12.12.2023	N
Rat der Stadt Celle	14.12.2023	Ö

Sachverhalt:

Der Fachdienst Finanzwirtschaft legt den Finanzbericht zum dritten Quartal 2023 vor.

Anlage/n

1	Finanzbericht Q3 2023
---	-----------------------



Fachdienst 20 - Finanzwirtschaft

Quartalsbericht Finanzen per 30.09.2023

- I. Allgemeines zum Berichtswesen
- II. Prognose des Jahresergebnis 2023
- III. Entwicklung der Liquidität
- IV. Haushaltssicherung
- V. Schlussbemerkung



Unterjähriges Berichtswesen der Stadt Celle

Im Haushaltsjahr 2023

Stichtag: 30.09.2023

I. Allgemeines zum Berichtswesen

Zur Unterstützung der Verwaltungsführung sieht die Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung (KomHKVO) in § 21 ein unterjähriges Berichtswesen vor.

Das unterjährige Berichtswesen zum Haushalt der Stadt Celle wertet das Verwaltungshandeln bereits vor Ablauf des Haushaltsjahres aus, um frühzeitig eklatante Abweichungen zur Planung feststellen und entsprechend reagieren zu können. Die dezentralen Ansprechpartner der jeweiligen Fachdienste überprüfen ihre Prognosen für die wesentlichen Produkte (Volumen der wesentlichen Produkte entspricht in etwa 2/3 des Ergebnishaushalts), passen diese ggf. an und kommentieren besonders auffällige Abweichungen.

Mit der verwaltungsweiten Budgetierung erfolgte ab 2020 eine verstärkte Zusammenführung der fachlichen Verantwortung für die Aufgabenwahrnehmung und der Finanzverantwortung. Der Haushaltsplan der Stadt Celle ist seit 2020 in vier Dezernatsbudgets gegliedert. Unterhalb der Dezernatsbudgets liegen die Fachbereichs- und die Fachdienstbudgets. Innerhalb dieser Budgets bildet das Berichtswesen einen wesentlichen Baustein.

II. Prognose des Jahresergebnisses 2023

	Plan 2023	Prognose 2023		Prognose 2023
<u>Ordentliche Erträge</u>	184.157.100	191.136.795		6.979.695
<u>Ordentliche Aufwendungen</u>	196.222.200	197.633.308		1.411.108
Ordentliches Ergebnis	-12.065.100	-6.496.513		5.568.587
<u>Außerordentliche Erträge</u>	9.798.400	5.249.441		-4.548.959
<u>Außerordentliche Aufwende</u>	2.659.000	57.432		-2.601.568
Außerordentliches Ergebnis	7.139.400	5.192.009		-1.947.391
Gesamtergebnis	-4.925.700	-1.304.505		3.621.195

Die Prognose für das Haushaltsjahr 2023 sieht eine Verbesserung gegenüber den Plandaten von rd. 3,6 Mio. Euro vor. Das **Jahresergebnis** wird nach dieser Prognose bei rd. - 1,3 Mio. Euro liegen.



Die Veränderungen ergeben sich im Wesentlichen durch die folgenden Faktoren:

Veränderung Erträge

- **Gewerbsteuer (Mehrertrag + 6 Mio. €):** Das Gewerbesteueraufkommen entwickelt sich insgesamt positiv und grundsätzlich auf einer soliden Grundlage. Die aktuellen Prognosen zur Wirtschaftsentwicklung bergen aber verschiedene Risiken in sich, weshalb sich das Steueraufkommen noch reduzieren kann.
- **Schlüsselzuweisungen (Mehrertrag + 1,9 Mio. €):** Nach der aktuellen Hochrechnung ist mit einem Mehrertrag bei den Schlüsselzuweisungen zu rechnen.
- **Konzessionsabgaben SVO (Mehrertrag + 0,4 Mio. €):** Mehrerträge aufgrund aktueller Abrechnung.
- **Gemeindeanteil zur Einkommensteuer (Minderertrag - 1 Mio. €):** Die aktuelle Festsetzung führt zu weniger Gemeindeanteilen bei der Einkommensteuer

Veränderungen Aufwendungen

- **Aufwand Rückstellungsbildung (Mehraufwand + 2 Mio. €):** Zum Jahresende ist mit der Bildung von Rückstellungen zu rechnen, u.a. für unterlassene Instandhaltungen und für Belastungen durch den künftigen Finanzausgleich
- **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Mehraufwand + 2 Mio. €):** Aufwandserhöhungen für verschiedene Sach- und Dienstleistungen, welche hauptsächlich auf die aktuellen Kostensteigerungen zurückzuführen sind, zudem werden übertragene Haushaltsreste realisiert.
- **Kreisumlage (Mehraufwand + 0,5 Mio.€):** Anpassung der Kreisumlage aufgrund endgültiger Berechnungsgrundlagen.
- **Gewerbsteuerumlage (Mehraufwand + 0,5 Mio. €):** Die Gewerbesteuerumlage steigt mit der zugrundeliegenden Gewerbesteuer.
- **Zinsaufwand (Minderaufwand - 0,9 Mio.€):** Geplante Kreditaufnahme wurde zum Teil (noch) nicht realisiert.
- **Personalbudget (Minderaufwand - 2,5 Mio.€):** Die Minderaufwendungen im Personalbudget entstehen hauptsächlich durch die schwer planbare tatsächliche Stellenbesetzung und die Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall.

Außerordentliches Ergebnis

- **Abweichung vom Planergebnis von rd. 2 Mio. €:** Die Zahlungen im Rahmen des Schulpakets und der Verkäufe der Kindertagesstätten werden sich voraussichtlich verzögern.

III. Entwicklung der Liquidität

Zur (Zins-) Entwicklung der Liquiditätskredite wird auf den Bericht zum Schuldenmanagement und zum Forderungsmanagement verwiesen. Die Sicherstellung ausreichender Liquidität war im Berichtszeitraum zu jedem Zeitpunkt gegeben.

IV. Haushaltssicherung

Haushaltssicherungskonzept 2019

Das HSK 2019 ist bezüglich der monetär bezifferbaren Maßnahmen komplett abgeschlossen. Mit weiteren Einsparungen ist somit nicht mehr zu rechnen. Nach aktuellem Stand ergibt sich demnach eine Mehreinsparung von



221k Euro. Ein Prüfauftrag wird noch bearbeitet. Im nächsten Quartalsbericht wird das Haushaltssicherungskonzept 2019 daher nicht mehr erwähnt werden.

Haushaltssicherungskonzept 2020

Zum Berichtsstichtag sind 50% der Maßnahmen umgesetzt. Die Gesamteinsparung des HSK 2020 wird voraussichtlich übertroffen werden. Der Prüfauftrag wurde positiv abgeschlossen.

Haushaltssicherungskonzept 2021

Von den fünf quantifizierbaren Maßnahmen sind alle Maßnahmen umgesetzt, es muss lediglich noch die jeweilige jährliche Ist-Einsparung abgewartet und berechnet werden. Das gesamte Konsolidierungsvolumen wird voraussichtlich übertroffen werden.

Der einzige Prüfauftrag im HSK 2021 ist ebenfalls erfolgreich abgeschlossen worden.

Haushaltssicherungskonzept 2022

Das HSK 2022 enthält zwei quantifizierbare Maßnahmen, die auch bereits umgesetzt sind. Die jährliche Einsparung wird nach Abschluss der jeweiligen Haushaltsjahre berechnet werden.

Zudem enthält das HSK drei Prüfaufträge, von denen zwei bereits geprüft und umgesetzt worden. Ein Prüfauftrag befindet sich noch in der Prüfung.

Haushaltssicherungskonzept 2023

Das HSK 2023 umfasst vier quantifizierbare Maßnahmen, die auch bereits umgesetzt sind. Die jährliche Einsparung wird nach Abschluss der jeweiligen Haushaltsjahre berechnet werden.

Zudem enthält das HSK einen Prüfauftrag, der sich noch in Umsetzung befindet.

V. Schlussbemerkung

Das geplante Jahresdefizit für das Haushaltsjahr 2023 wird sich dank der positiven Gewerbesteuerentwicklung voraussichtlich reduzieren. Die Kostensteigerungen halten jedoch an und das Steueraufkommen kann sich aufgrund der aktuellen Wirtschaftsentwicklung noch verschlechtern. Zudem wird der hohe Tarifabschluss die nächsten Haushaltsjahre nachhaltig belasten.